

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. GR/2022/027

Abteilung 120 - Nachhaltige
Entwicklung

Federführung: Arman, Beate, Dr.
 Telefon: +49 7021 502-615

AZ:
 Datum: 01.02.2022

Maßnahmen zur Erhöhung der Sauberkeit in der Stadt und
Durchführung einer Kampagne "Mach mit! Für ein sauberes
Kirchheim"
- Abschlussbericht zum Projekt

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ortschaftsrat Jesingen	Kenntnisnahme	öffentlich	07.03.2022
Ortschaftsrat Lindorf	Kenntnisnahme	öffentlich	07.03.2022
Ortschaftsrat Nabern	Kenntnisnahme	öffentlich	07.03.2022
Ortschaftsrat Ötlingen	Kenntnisnahme	öffentlich	07.03.2022
Ausschuss für Infrastruktur, Wohnen und Umwelt (IWU)	Vorberatung	nicht öffentlich	09.03.2022
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	16.03.2022

ANLAGEN

BEZUG

„Maßnahmen zur Erhöhung der Sauberkeit in der Stadt und Durchführung einer Kampagne Mach mit! Für ein sauberes Kirchheim“ in der Sitzung des Gemeinderates vom 10.02.2021 (§ 14 ö, Sitzungsvorlage GR/2021/002).

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:
 Mitzeichnung von: 150, 240, 340, 350, BMin, EBM

Dr. Bader
 Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

Handlungsfelder

Priorität 1

- Wohnen und Quartiere
- Bildung
- Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Energie

Priorität 3

- Gesellschaftliche Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement
- Kultur, Sport und Freizeit
- Gesundes und sicheres Leben

Priorität 2

- Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- Mobilität und Versorgungsnetze
- Umwelt- und Naturschutz

Priorität 4

- Moderne Verwaltung und Gremien

Betroffene Zielsetzungen

- Die Stadt setzt sich für den Klimaschutz ein.
- Die Stadt Kirchheim unter Teck erhält und entwickelt ihre identitätsstiftende Kulturlandschaft weiter.
- Die Stadt ist Vorreiterin beim Naturschutz und wird als solche wahrgenommen.
- Es besteht eine funktionierende Zusammenarbeit mit der interessierten Öffentlichkeit

AUSWIRKUNGEN AUF DAS KLIMA

<input type="checkbox"/> <u>Keine Auswirkungen</u>	<i>Hinweise: t CO₂ äq/a = Tonnen Kohlendioxidäquivalente pro Jahr; Bei einer erheblichen Erhöhung sind Alternativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Textteil dargestellt und das Klimaschutzmanagement wurde beteiligt.</i>
<input checked="" type="checkbox"/> <u>Positive Auswirkungen</u>	<input type="checkbox"/> <u>Negative Auswirkungen</u>
<input checked="" type="checkbox"/> Geringfügige Reduktion <100 t CO ₂ äq/a	<input type="checkbox"/> Geringfügige Erhöhung <100t CO ₂ äq/a
<input type="checkbox"/> Erhebliche Reduktion ≥100 t CO ₂ äq/a	<input type="checkbox"/> Erhebliche Erhöhung einmalig ≥100t CO ₂ äq
	<input type="checkbox"/> Erhebliche Erhöhung langfristig ≥10t CO ₂ äq/a

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Einmalig: Euro

- Finanzielle Auswirkungen
- Keine finanziellen Auswirkungen

In der Folge: Euro

- Finanzielle Auswirkungen
- Keine finanziellen Auswirkungen

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle/Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle/Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Ergänzende Ausführungen:

ANTRAG

1. Kenntnisnahme vom Abschlussbericht zum Projekt „Mach mit! Für ein sauberes Kirchheim“, wie in der Sitzungsvorlage GR/2022/027 dargestellt.
2. Kenntnisnahme von den dauerhaften Aktivitäten zur Förderung der Sauberkeit in der Stadt, wie in der Sitzungsvorlage GR/2022/027 dargestellt.

ZUSAMMENFASSUNG

Mit der Sitzungsvorlage GR/2021/002 hat die Verwaltung dem Gemeinderat, Maßnahmen zur Erhöhung der Sauberkeit in der Stadt vorgestellt und eine Öffentlichkeitskampagne angekündigt. In der Sitzungsvorlage wurde zugesichert, dem Gemeinderat zu Beginn des Jahres 2022 über den Umsetzungsstand und den Erfolg der Initiative zu berichten. Aus diesem Grund wird dem Gemeinderat ein Abschlussbericht vorgelegt.

Das Projekt „Mach mit! Für ein sauberes Kirchheim“ hat viel Resonanz in der Bürgerschaft hervorgerufen. Dies zeigte sich an der Teilnahme bei Mitmachaktionen, der gesteigerten Nutzung des Schadensmelders mit über 1.000 Meldungen in 2021 und den zahlreichen Hinweisen und Anregungen aus der Bevölkerung zum Projekt. Im Projekt waren insbesondere Mitarbeitende aus den Sachgebieten Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Innovation (121), Marketing, Tourismus und Märkte (123), Öffentlichkeitsarbeit (152), Tiefbau und Beiträge (243), Grünflächen (244), Baubetrieb (245), Archiv und Kultur (341), Ordnung und Verkehr (353) sowie Sicherheit und Gewerbe (354) aktiv.

Die neunzehn geplanten Maßnahmen in den drei Bereichen Prävention, Müllbeseitigung und Bürgerbeteiligung konnten nahezu alle erfolgreich umgesetzt werden. Durch Anregungen aus der Bevölkerung und der Mitarbeiterschaft wurden weitere Maßnahmen aufgegriffen, wie ein Plakat mit Informationen zur Sauberheitskampagne für die Gemeinschaftsunterkünfte, die Installation zusätzlicher Mülleimer sowie der Aufbau von zwei zusätzlichen Hundetoiletten und die Versetzung einer Hundestation an einen geeigneteren Standort.

Eine vielseitige Öffentlichkeitsarbeit in der Presse, den sozialen Medien, mit einem eigenen Instagram-Account für das Projekt und über die Website der Stadt Kirchheim unter Teck (www.kirchheim-teck.de/sauberes-kirchheim) hat das Thema Sauberkeit in der Stadt mit regelmäßigen, zum Teil wöchentlichen Mitteilungen begleitet und ins Bewusstsein der Bevölkerung gebracht.

Das Thema wurde in Form des Projektes Ende Januar 2022 abgeschlossen. In Zukunft soll mit einzelnen Aktivitäten weiter auf das Thema Sauberkeit aufmerksam gemacht und durch die Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

I. Bericht zu den Projektaktivitäten

Start des Projektes war im März 2021 mit der Bachputzete als erste Mitmachaktion. Im Laufe des Jahres wurden die geplanten Maßnahmen nahezu alle umgesetzt, die im Folgenden beschrieben werden. Die Maßnahme „Sprechende Mülleimer gestalten“ konnte aus technischen Gründen nicht wie geplant ausgeführt werden und ist für das Jahr 2022 in veränderter Form geplant. Für die öffentlichen Mülleimer in Kirchheim unter Teck konnten keine geeigneten Sensoren gefunden werden, die den Füllstand anzeigen, um eine gezieltere Leerung zu planen.

Maßnahmenpaket A: Prävention

Als präventive Maßnahmen wurden umgesetzt:

1. Graffiti-Kunst fördern als Schutz vor Schmierereien

Ziel der Maßnahme war Graffiti als Kunstform sichtbar zu machen, graue, triste Flächen im öffentlichen Raum zu verschönern, die Abgrenzung zum Vandalismus zu stärken und damit auch den Schutz vor illegalen Schmierereien zu fördern. Dazu wurde bei einem Projekt am Bahnhof Ötlingen die Bahnstufenunterführung mit Graffiti-Kunst neu gestaltet. Die Motive thematisieren Aspekte der Ortsteile Ötlingen und Lindorf. Drei lokale Künstler besprühten dazu in zwei Aktionen Wandtafeln, die jetzt als Gesamtkunstwerk die Unterführung verschönern.

Zudem wurde im September 2021 ein großes Graffiti am Kirchheimer Bahnhof eingeweiht. Das Ziel dieses Projektes war es, junge Kirchheimerinnen und Kirchheimer unter der fachlichen Anleitung eines Kunsttherapeuten mit Themen der künstlerischen Gestaltung sowie mit politischen Aspekten in Berührung zu bringen. Der Fokus war dabei auf die Frage gerichtet, was uns Europa heutzutage bedeutet und welche Werte uns dabei wichtig sind. Für die Umsetzung dieses Projektes erhielt die Stadt Kirchheim unter Teck einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro vom Ministerium für Justiz und Europa des Landes Baden-Württemberg.

2. Aktionen und Initiativen vorstellen zum Thema Müll vermeiden

Die Initiative FahrRad kümmert sich unter anderem in jährlichen Säuberungsaktionen um die Sauberkeit der Radwege in Kirchheim. An vier Terminen im Frühjahr 2021 hat die Initiative Müll entlang der Fahrradwege gesammelt und verschmutzte Radwegweiser gereinigt. Darüber wurde in den Sozialen Medien der Stadt berichtet.

Die Arbeitsgruppe Kirchheim Plastikfrei hat wesentlich dazu beigetragen Mehrwegpfandgeschirr in Kirchheim unter Teck einzuführen. Mittlerweile bieten 16 Gastronomen Mehrwegpfandgeschirr für Essen zum Mitnehmen an und 14 Cafés und Imbissbetreiber Mehrwegpfandbecher. Als beispielhafte Aktion wurde hierüber eine Reportage für die Sendereihe „Plan b“ im ZDF gedreht und unter dem Titel „Plastik ade - Wege aus dem Kunststoffwahn“ am 10.04.2021 ausgestrahlt. An zwei Aktionstagen Ende Juli präsentierte sich die Arbeitsgruppe mit einem Infostand vor dem Rathaus und zeigte vielfältige Beispiele, wie auf Einwegplastik im Alltag verzichtet werden kann.

Die Foodsharing-Gruppe Kirchheim bietet für Privatpersonen über das Internet und über zwei sogenannten „Fairteiler“ die Möglichkeit, übrige Lebensmittel und Essen an andere weiter zu geben. Im Herbst wurde mit den Freihofschulen ein erster Vertrag geschlossen, damit übriges Essen aus der Schulmensa abgeholt und weiterverteilt werden kann. Eine weitere Kooperation wird derzeit mit der Konrad-Widerholt-Schule vereinbart.

3. AgendaMobil zum Thema „Müll vermeiden“

Mit dem AgendaMobil wird das städtische Lastenrad genutzt, um in kurzen Aktionen im öffentlichen Raum auf die Menschen zuzugehen und auf nachhaltige Themen aufmerksam zu machen und hierzu zu informieren. Beim NI-Markt der Möglichkeiten am 18.09.2021 wurde damit ein Mitmachaktion zum Thema Klimafreundlicher Konsum und Müllvermeidung angeboten.

4. „Sprechende“ Mülleimer gestalten

Die ursprüngliche Idee, markante Sprüche, mit Hilfe von Schablonen und einem Hochdruckreiniger durch das stellenweise Reinigen des Bodens aufzubringen, konnte nicht umgesetzt werden: Die Bodenbeschaffenheit ließ dies nicht zu. Um die Mülleimer dennoch zum „Sprechen“ zu bringen und die Bevölkerung zu motivieren, die Mülleimer zu nutzen und weniger Müll daneben zu werfen, wird als Alternative geprüft, ob in 2022 bei einer Aktion mit Sprühkreide über entsprechende Hinweise in der Umgebung der Mülleimer die Bevölkerung angesprochen werden kann.

5. Pfandringe an Mülleimern testen

Um sogenannten Flaschensammlern das Herausholen der Flaschen aus dem Müll zu ersparen, wurden testweise an zwei Mülleimern eigens gefertigte Pfandringe angebracht. Beobachtungen haben gezeigt, dass die Pfandringe genutzt werden und sich Befürchtungen hinsichtlich Vermüllung der Pfandringe und Vandalismus nicht bestätigt haben. Deshalb sollen im Altstadtbereich weitere Mülleimer mit Pfandringen ausgestattet werden.

6. Aktivitäten, um Vermüllung an Containerstandorten zu verhindern

Das Thema Vermüllung an Containerstandorten hatte bei den Anregungen aus der Bevölkerung den größten Anteil. Durch Gespräche mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb konnte das Leerungs- und Reinigungsintervall individuell an die verschiedenen Standorte angepasst werden. Ergänzend wurde an 28 Glascontainer-Standorten im Stadtgebiet Schilder „Müll ablagern verboten“ angebracht. Zudem wurden die Kontrollen durch die neu geschaffene Stelle des Müll-Sheriffs und den Bauhof erhöht.

7. Müll-Sheriffs einstellen

Eine Verstärkung des gemeindlichen Verzugsdienstes durch einen sogenannten „Müll-Sheriff“ ist erfolgt. Bisher konnte eine Stelle mit einem Stellenumfang von 25 Prozent besetzt werden. Hauptaufgaben des Müll-Sheriffs sind die regelmäßige Kontrolle der Containerstandorte auf Müllablagerungen und gegebenenfalls die sofortige Weitergabe an den Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) zur Reinigung. Zudem allgemeine Kontrollen auf wilden Müll im Zuge der Streifenfahrten. Die regelmäßige Kontrolle und sofortige Weitergabe an den AWB führen dazu, dass es zu keinen Müllbergen mehr kommt und die Standorte schneller und häufiger einen gereinigten Eindruck hinterlassen. Dadurch nehmen insgesamt die Müllablagerungen in der Häufigkeit ab. Die Besetzung einer weiteren Stelle ist noch nicht abschließend entschieden. Auf die Stellenausschreibung gab es sehr wenige geeignete Bewerbungen. Momentan gibt es zwei Initiativbewerbungen, die noch geprüft werden müssen. Wenn möglich soll daraus ein weiterer Müll-Sheriff generiert werden.

8. Verwarnungsgelder für Verunreinigungen erhöhen

Der Rahmen für Verwarnungsgelder und Bußgelder für Müll und Müllentsorgung wurde in der Vergangenheit nicht voll ausgeschöpft und reicht aus, um höhere Verwarnungs- und Bußgelder zu verhängen. Durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und den Hinweis auf den neuen Schildern bei den Containerstandorten wurde die aktuelle Höhe der Verwarnungs- und Bußgelder in Baden-Württemberg kommuniziert.

9. Bekanntheit und Zugang zu den öffentlichen Toiletten

Um die Bekanntheit der öffentlichen Toiletten zu verbessern, wurden die Darstellung und die Informationen auf der Website der Stadt überarbeitet. Aufgrund der Corona-Pandemie ist der Zugang zu einigen öffentlichen Toiletten weiter eingeschränkt. Außerdem wurde der Bedarf nach Toiletten an drei weiteren Standorten im Stadtgebiet festgestellt. Die Finanzierung für zwei zusätzliche Toiletten wurde im Haushalt 2022/2023 genehmigt. Auf Beschluss des Gemeinderats wird zudem die Kooperation der Stadt mit dem Einzelhandel im Projekt „nette Toilette“ neu aufgestellt.

10. Regulierung der Taubenpopulation in der Stadt

Im Stadtgebiet sind vier Taubenschläge vorhanden, über die die Population erfolgreich reguliert wird.

Maßnahmenpaket B: Müllbeseitigung

Maßnahmen um die Sauberkeit zu erhöhen und Müll zu entfernen durch die Stadtverwaltung:

1. Schnelle Entfernung von Schmierereien in Unterführungen

Schmierereien in den Bahnhofsunterführungen am ZOB und am Südbahnhof werden über einen Wartungsvertrag, nach entsprechender Meldung durch die Verwaltung, zeitnah entfernt. Bei anderen Bauwerken werden bei Bedarf, durch das für das Bauwerk zuständige Sachgebiet die Schmierereien durch den Baubetrieb entfernt, wenn es machbar ist. Alternativ dazu wird vom zuständigen Sachgebiet eine Fachfirma zur Entfernung direkt beauftragt. Zuständig als Sachgebiet ist dasjenige, der für die Unterhaltung des Bauwerks verantwortlich ist, zum Beispiel bei Brücken der Straßenbaulastträger, bei Gebäuden das Sachgebiet Hochbau.

2. Reinigungsintervall und das Reinigungsverfahren an und in den Unterführungen optimieren

Die Unterführungen am ZOB und Südbahnhof werden sechsmal die Woche durch den Baubetrieb "besenrein" hergestellt. Einmal im Monat erfolgt eine Intensivreinigung durch ein Fachunternehmen. Eine Erhöhung nach Bedarf ist möglich.

3. Mülleimer mit Sensoren ausstatten, um Füllstand anzuzeigen

Die Erkundigung nach Systemen und Erfahrungen in anderen Städten hat gezeigt, dass der Einsatz von Mülleimern mit Sensoren nur für Unterflurmülleimer geeignet ist. Diese gibt es in Kirchheim unter Teck nicht. Sensoren für die vorhandenen öffentlichen Mülleimer können nicht witterungsbeständig und vandalismussicher angebracht werden.

4. Müllsammler speziell für Pizzakartons

In einem gemeinsamen Projekt mit der Max-Eyth-Schule wurden zwei unterschiedliche Typen an Pizzakartonsammler entworfen und davon je drei Exemplare gefertigt. Die Pizzakartonsammler wurden Ende Juli 2021 an die Stadt übergeben und an sechs unterschiedlichen Standorten in der Innenstadt aufgestellt. Die Sammler werden genutzt und führen zur Entlastung der öffentlichen Mülleimer. Über die Website der Stadt, Beiträge in den sozialen Medien und Plakaten an entsprechenden Imbissständen wird auf die Sammler aufmerksam gemacht. Der Verschönerungsverein hat mit einer Spende den Bau der Pizzakartonsammler unterstützt.

5. Sauberkeit am Bahnhof

Bei einer Besprechung der Ordnungspartnerschaft mit der Bahn wurde thematisiert, wie auf Hinweise der Stadt zu Verschmutzungen am Bahnhof von Seiten der Bahn schneller reagiert werden kann. Daraufhin wurden neue Ansprechpartner bei der Bahn benannt, die für die Reinigung des Bahnhofs zuständig sind. Allerdings werden die Meldungen dann nach wie vor an Subunternehmer zur Reinigung weitergegeben. Von daher ist es fraglich ob es dadurch zu einer Beschleunigung der Reinigung kommen wird.

Maßnahmenpaket C: Bürgerbeteiligung bei Prävention und Müllbeseitigung

Maßnahmen um die Sauberkeit zu erhöhen und Müll zu entfernen unter Beteiligung der Bevölkerung:

1. Bachpatenschaften, Umweltpatenschaften aufbauen

Die Bachputzete am 13.03.2021 als Startaktion in das Projektjahr fand großen Anklang. Corona-konform sammelten 35 Freiwillige in unterschiedlichen Kleingruppen an insgesamt neun Bachabschnitten am Dornbrunnenbach, an der Gießnau, am Jauchertbach und beim Kegelesbach den Müll am Bachufer und den Uferböschungen ein. Der Verein Kirchheimer Fischer e.V. unterstützte mit der Reinigung von Abschnitten der Lauter. Dabei engagierten sich Familien, junge Erwachsene und auch ältere Menschen und holten Säckeweise den Müll aus der Umwelt, der dann an verschiedenen Sammelstellen vom Bauhof abgeholt wurde.

Am 30.09.2021 fand zum Thema „Bach-Wissen zum Anfassen! Einführung in die Gewässerökologie“ ein erster Vor-Ort-Termin mit Interessierten an der Gießnau statt. Hier wurde gezeigt, wie im Rahmen einer Bachpatenschaft ein Gewässer beobachtet und gepflegt werden kann.

2. Plogging als Aktion zum Mülleinsammeln initiieren

Mit der Plogging-Aktion wurden Spaziergänger, Hundebesitzer, Walker und Jogger dazu aufgerufen, nebenher auf ihrer Laufstrecke Müll aufzusammeln. Zur Unterstützung wurde die App „WePlog“ eingeführt. Dabei war Kirchheim unter Teck die erste Stadt in Deutschland, die diese App nutzt. Mit der App kann die gesäuberte Strecke erfasst und auf einer Karte dargestellt werden. So weiß jeder Nutzer, wo noch gesammelt werden sollte. Die App wird derzeit von einzelnen Personen regelmäßig genutzt. Die Bekanntheit soll durch Wettbewerbe und Öffentlichkeitsarbeit weiter gesteigert werden.

3. Gemarkungsputz mehr in die Öffentlichkeit tragen

Aufgrund der Corona-Pandemie fand der Gemarkungsputz zum ersten Mal im Herbst statt. Es nahmen rund 1.100 Personen teil. Ungefähr 800 davon waren Kinder und Jugendliche. Eine gezielte Ansprache der Kindergärten und Schulen führte dazu, dass sich fünf Schulen und acht Kindergärten am Markungsputz beteiligten. Die Helfer sammelten dabei geschätzte 25 Kubikmeter Müll ein, mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Wie in den letzten Jahren wurden Sammelbezirke gebildet. In jedem Bezirk gab es einen Sammelpunkt, an dem sich die helfenden Privatpersonen, Vereine, Organisationen, Kindergärten und Schulen trafen. Auch die Nachbarschaftsnetzwerke der städtischen Quartiere im Paradiesle, Rauner und Schafhof haben am Gemarkungsputz beteiligt. Die diesjährige Erfahrung zeigt, dass es sinnvoll ist, den Zeitpunkt des Gemarkungsputzes im Herbst zu belassen.

4. Schadensmelder bewerben

Der Schadensmelder ist auf www.kirchheim-teck.de/schadensmelder angelegt. Hierüber können Müll, Scherben und dergleichen den zuständigen Bereichen innerhalb der Stadtverwaltung gemeldet werden. Der Funktionsumfang des Schadensmelders wurde im Zusammenhang mit dem Projekt erweitert. Über eine intensive Pressearbeit, Nachrichten in sozialen Medien und Beschriftungen auf kommunalen Fahrzeugen wurde auf den Schadensmelder aufmerksam gemacht. Der Schadensmelder wird sehr gut angenommen, so dass im Jahr 2021 über 1.000 Meldungen bei der Stadtverwaltung eingingen. Die Meldenden erhalten eine automatisierte E-Mail, dass ihre Meldung eingegangen ist und eine weitere, wenn der gemeldete Schaden beseitigt wurde. Die Rückmeldung an die Meldenden, dass der Schaden behoben wurde, ist abhängig von den jeweiligen Bearbeitern. Über ein laufendes Monitoring von zentraler Stelle und Aufforderung der jeweiligen Bearbeiter, die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen, soll der Prozess weiter optimiert werden, sodass Hinweise an die Bearbeiter zum Standard werden.

Maßnahmenpaket D: Öffentlichkeitskampagne

Das Thema Sauberkeit in der Stadt wurde seit März 2021 mit einer umfangreichen Öffentlichkeitskampagne als Schwerpunktthema in der Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Im Vordergrund der Kampagne „Mach mit! Für ein sauberes Kirchheim“ standen - neben der Informationsvermittlung - die Bewusstseinsbildung sowie das aktive Mitwirken der Stadtbevölkerung. Über die gesamte Projektlaufzeit wurden im regelmäßigen Turnus Inhalte mit Bezug zur Sauberkeit veröffentlicht, um das Thema bei der Stadtbevölkerung immer wieder ins Bewusstsein zu rufen, bestehende Vorgänge in den Kontext der Sauberkeit in der Stadt einzuordnen und für neue Entwicklungen zu sensibilisieren.

Schwerpunktthemen in der Öffentlichkeitskampagne waren:

- Die Sauberkeit an den Containerstandorten und das Thema Hundetoiletten
- Mitmachaktionen, wie die Bachputzaktion, das Plogging und der Markungsputz
- Neue Angebote, wie Pfandringe, Pizzakartonsammler und das Mehrwegpfandgeschirr
- Hinweise zur Abfallvermeidung

Im Rahmen der Kampagne wurde besonderen Wert auf eine medienübergreifende Veröffentlichung der Informationen gelegt, um diese so einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Hierzu wurde ein Webauftritt unter www.kirchheim-teck.de/saubereres-kirchheim angelegt sowie ein begleitender Instagram-Account, erreichbar unter www.instagram.com/saubereres.kirchheimteck, ins Leben gerufen. Der Instagram-Kanal hat (Stand 10.02.2022) 559 Abonnenten und es wurden hierüber insgesamt 41 Beiträge mit Bezug zur Sauberheitskampagne veröffentlicht. Instagram als Medium für einen eigenen, separierten Auftritt der Sauberheitskampagne wurde bewusst gewählt, um eine tendenziell jüngere Zielgruppe anzusprechen.

Die Inhalte wurden außerdem über die weiteren Social-Media-Präsenzen (Facebook, Twitter, Instagram) der Stadtverwaltung sowie über Pressemitteilungen veröffentlicht. Die Pressemitteilungen erschienen regelmäßig in der lokalen Presse sowie in den Mitteilungsblättern der Stadtteile.

Im Rahmen der Sauberheitskampagne wurden außerdem Stofftaschen mit dem Kampagnen-Logo und einem Hinweis auf den Schadensmelder erstellt, die zu den Aktionen mit Bürgerbeteiligung (z.B. Bach- und Markungsputz) an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt wurden. Außerdem wurden die Taschen bei den Aktionstagen der Arbeitsgruppe „Kirchheim Plastikfrei“ ausgegeben. Die Restmenge soll im Rahmen einer „Neubürgertasche“ gemeinsam mit weiteren Informationen für neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger an diese herausgegeben werden.

Um bestimmte Personenkreise gezielt anzusprechen, wurden zudem verschiedene Informationsmaterialien in Printform erstellt. Beispielhaft sollen hier ein Plakat mit Informationen zur Sauberheitskampagne für die Gemeinschaftsunterkünfte, Aufsteller für Markthändler (mit dem Hinweis, dass hier eigene Gefäße mitgebracht/verwendet werden dürfen) oder ein Flyer für Hundebesitzer genannt werden. Letzterer gibt Hinweise weshalb, wie und wo Hundekot richtig entsorgt werden muss und wurde mit dem diesjährigen Hundesteuerbescheid an alle Hundebesitzer geschickt.

Maßnahmen aufgrund von Anregungen aus der Bevölkerung

Im Laufe des Jahres 2021 kamen insgesamt 56 Hinweise und Anregungen aus der Bevölkerung. Schwerpunkte waren dabei die Sauberkeit an den Containerstandorten, stark vermüllte Stellen, oft mit dem Hinweis auf fehlende Mülleimer, Schmierereien, und fehlende Hundestationen. Aufgrund der Anregungen wurde ein mehrsprachiges Plakat entworfen, um Menschen mit Migrationshintergrund in den Gemeinschaftsunterkünften in das Thema einzubeziehen. Auf der Klosterwiese und in der Limburgstraße - Unterführung wurden zusätzliche Mülleimer aufgestellt. Zwei zusätzliche Hundetoiletten wurden am Hohenreisach und in Lindorf aufgestellt sowie eine Hundetoilette an einen geeigneteren Standort versetzt. Das Thema Zigarettenkippen wurde mehrfach angesprochen und soll in 2022 aufgegriffen werden.

II. Ausblick und bisher geplante Aktivitäten in 2022

Die ins Leben gerufenen Kanäle (Webseite, Instagram-Kanal) haben sich etabliert. Auch in Zukunft werden weiterhin Inhalte rund um das Thema Sauberkeit in der Stadt veröffentlicht.

Als Aktivitäten sind in 2022 geplant:

1. Weitere Pfandringe

Nachdem die zwei testweise angebrachten Pfandringe gut angenommen werden sollen bis zu 10 weitere Pfandringe in der Innenstadt installiert werden. Geeignete Standorte werden vom SG 243 und 244 ermittelt.

2. Neue Toiletten

Für die Haushaltsjahre 2022/2023 wurde der Bau von öffentlichen Toiletten an zwei zusätzlichen Standorten bewilligt.

3. „Nette Toilette“ als Angebot von Handel und Gastronomie

Die Initiative „nette Toilette“ soll neu konzipiert und unter neuem Namen wiederbelebt werden.

4. Plogging App - Wettbewerb

Es soll ein Wettbewerb für alte und neue Nutzerinnen und Nutzer der Plogging-App stattfinden, um das Angebot bekannter zu machen.

5. Bachputzaktion im März

Die Bachputzete soll als Ergänzung zum Markungsputz wieder im Frühjahr stattfinden.

6. Markungsputz im Oktober

Um den Markungsputz noch mehr in die Öffentlichkeit zu tragen, wird geprüft, welche zusätzlichen Aktionen und Kanäle genutzt werden können, beispielsweise Aufsteller, Banner, Plakate, Magnetfolien für städtische Fahrzeuge.

7. Aktion zum Thema Zigarettenkippen

Mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion soll auf das Problem der vielen, achtlos weggeworfenen Zigarettenkippen aufmerksam gemacht werden. Erfahrungen mit speziellen Sammlern für Zigarettenkippen in anderen Kommunen werden eingeholt und gegebenenfalls entsprechende Sammler aufgestellt.

8. Weitere Pizzakartonsammler

Die bisherigen Standorte haben sich bewährt, es sollen voraussichtlich vier weitere Pizzakartonsammler aufgestellt werden. Die Max-Eyth-Schule ist bereit vier weitere Sammler im Unterricht zu fertigen.

9. Graffiti

Im Jahr 2022 ist ein weiteres kunsttherapeutisches Projekt in den Herrschaftsgärten bzw. am „Chili-Container“ geplant, die Lokalität ist noch nicht gänzlich festgelegt. Auch dabei wird es um soziale und politische Themen gehen, die in künstlerischer Weise umgesetzt und mit Jugendlichen gemeinsam erarbeitet werden sollen. Zudem soll eine öffentliche Unterführung angesprünghen werden, um mit dem Bildprogramm eine ähnliche Wirkung zu entfalten, wie es das Graffiti in Ötlingen hat.

10. Schadensmelder – Rückmeldung verbessern

Die Rückmeldung an die Meldenden, dass der Schaden behoben wurde, wird von den jeweiligen Bearbeitern vorgenommen. Dies ist bei circa 50 Prozent der Meldungen in 2021 nicht erfolgt. Über ein laufendes Monitoring von zentraler Stelle und eine Optimierung des Prozesses soll die Rückmeldequote erhöht werden.

11. Regulierung der Taubenpopulation

Im Rahmen der Öffentlichkeitskampagne soll als weitere Maßnahme nochmals über das Taubenfütterungsverbot und über private Abwehrmaßnahmen aufgeklärt werden.